



**Kanton Zürich  
Volkswirtschaftsdirektion**

# **DiNaMo**

**Pascal Kern, Abteilungsleiter  
Mobilitätsentwicklung und -steuerung  
März 2023**

**Di  
Na  
Mo**

# Was ist DiNaMo?

«*Digitalisierung und Nachhaltigkeit der **M**obilität im Kanton Zürich*»

- DiNaMo ist eine **Strategie**, um als Kanton auf Megatrends im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu reagieren
- DiNaMo ist ein **Handlungsprogramm**, das die weiteren Schritte vorgibt
- DiNaMo bildet den **Orientierungsrahmen** des kantonalen Handelns im Bereich der digitalen und nachhaltigen Mobilität

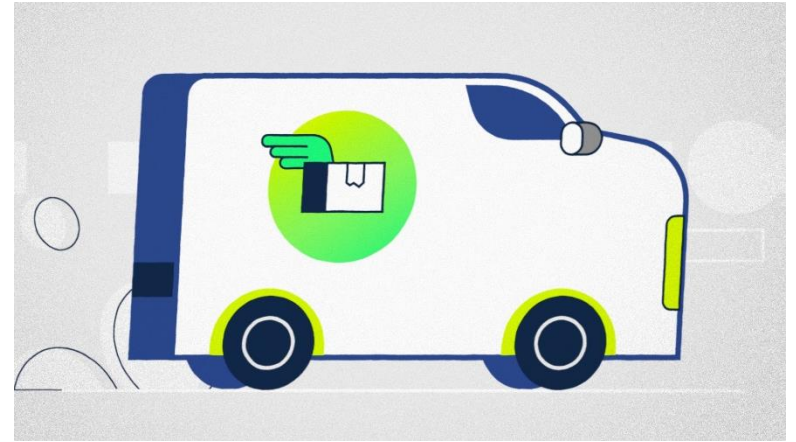
Eckdaten:

- Start neues Amt für Mobilität: 1. Januar 2021
- Regierungsratsbeschluss zu DiNaMo: 30. Juni 2021
- Medienkonferenz: 2. Juli 2021

# Mobilität bedeutet Freiheit



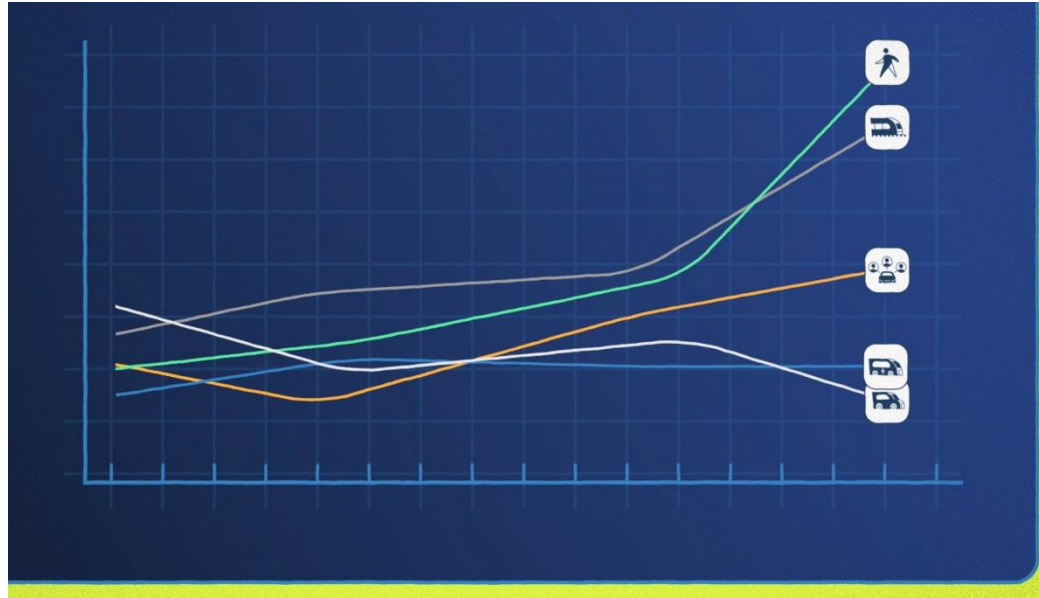
## Und Freiheit benötigt Mobilität



## Mobilität bringt Wohlstand



# Mehr Menschen, mehr Mobilität



- Wachsende Bevölkerung und Arbeitsplätze
- Steigende Nachfrage im Personen- und Güterverkehr
- Urbanisierung
- Zunehmender Druck auf Umwelt
- Steigende Lärmbelastung
- Konkurrierende Ansprüche an den öffentlichen Raum
- Konkurrenz um finanzielle Mittel

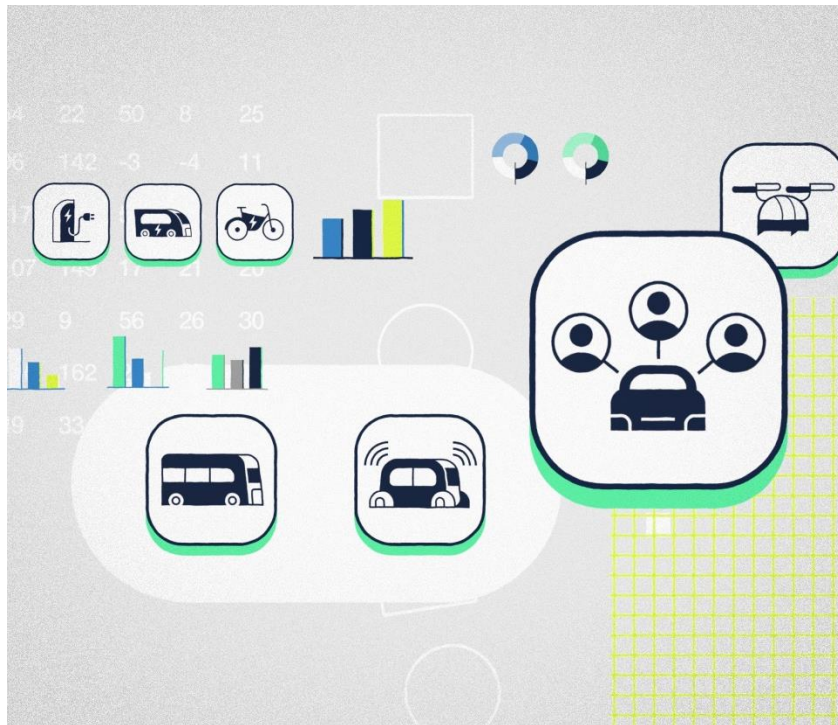
# Dynamische Veränderungen



- Digitalisierung
- Neue Technologien
- Automatisierung
- Flexible Arbeitsformen
- Dekarbonisierung / Klimaschutz
- Corona-Pandemie verstärkt Dynamik



# Hintergründe



- Aktuelle Forschungsprogramme zeigen Trends und Herausforderungen
  - Bund bereitet gesetzliche Rahmenbedingungen vor (z.B. automatisiertes Fahren und Mobility Pricing)
- Diverse parlamentarische Vorstösse zum Themenfeld
- DiNaMo ist eine Teilstrategie/Konkretisierung des Gesamtverkehrskonzepts 2018

# Gesamtverkehrskonzept GVK 2018



- Übergeordnetes Dokument
- Beinhaltet umfassend alle Ziele Verkehr
- Abstimmung Siedlung und Verkehr
- Insbesondere auch Ziele und Strategien zur Infrastruktur, namentlich Velo- und Fussverkehr
- Handlungsschwerpunkte waren Grundlage für DiNaMo

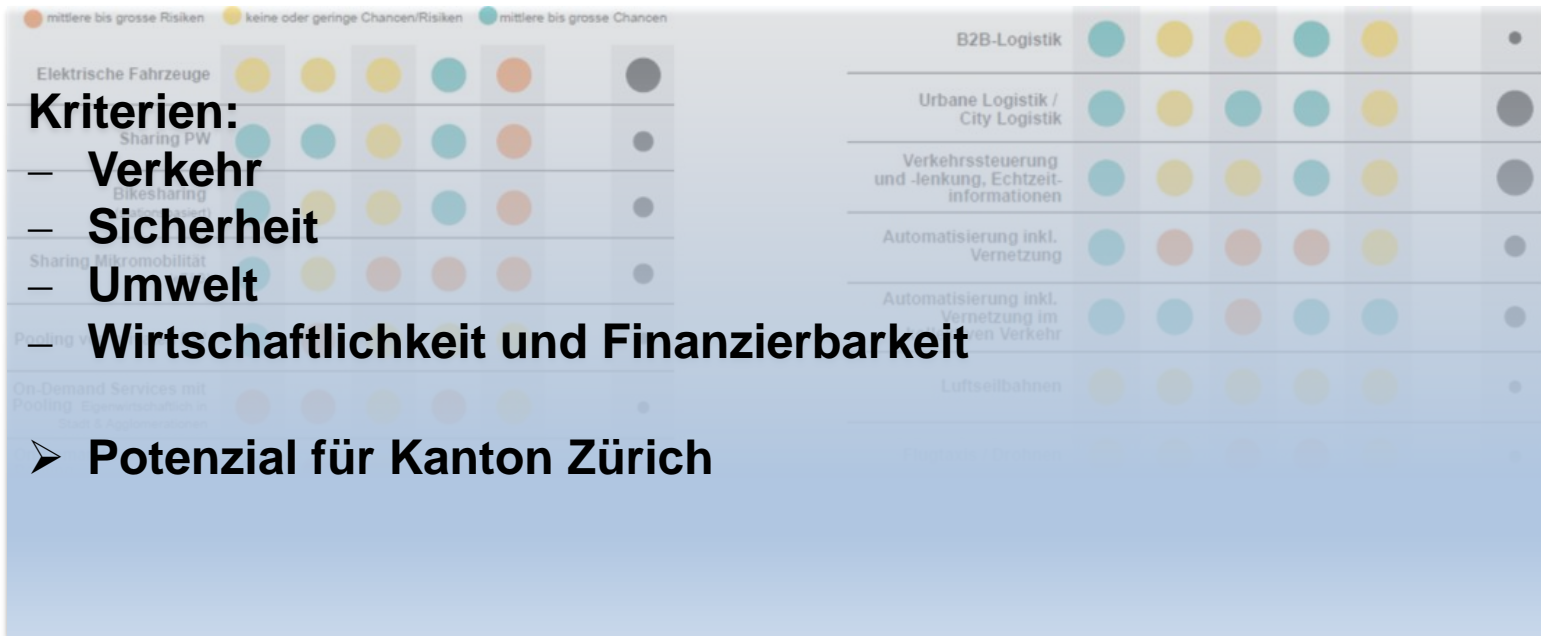
# Strategischer Ansatz



- **Nicht verbieten**, sondern mittels **ermöglichen, anstossen und fördern** den Wandel herbeiführen
- **Dekarbonisierung**: Elektrifizierung als Schlüssel zur CO<sub>2</sub>-Reduktion
- **Effizientere Nutzung** der bestehenden Infrastrukturen **durch Digitalisierung**  
(z.B. nutzungsabhängige Preise oder flexibles Arbeiten)



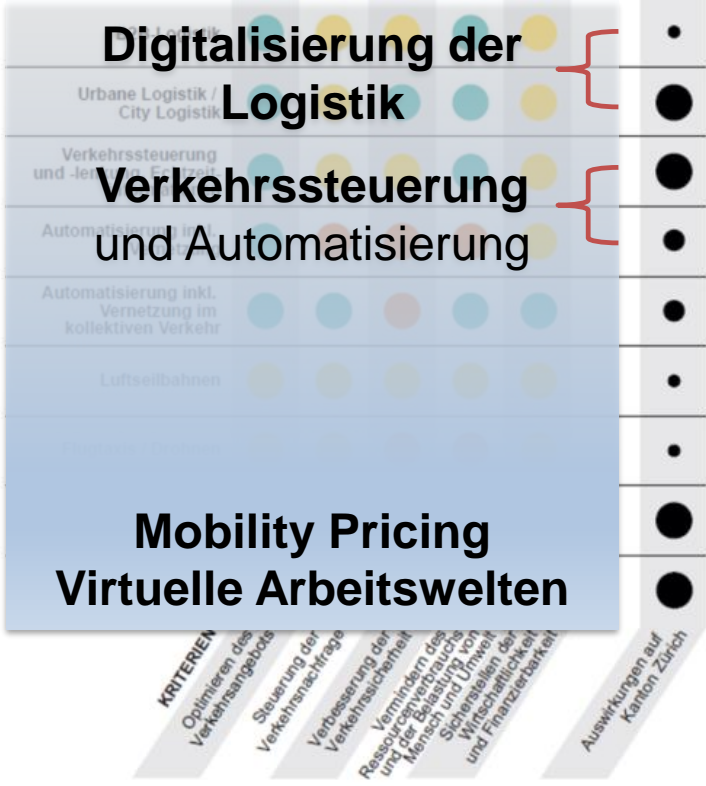
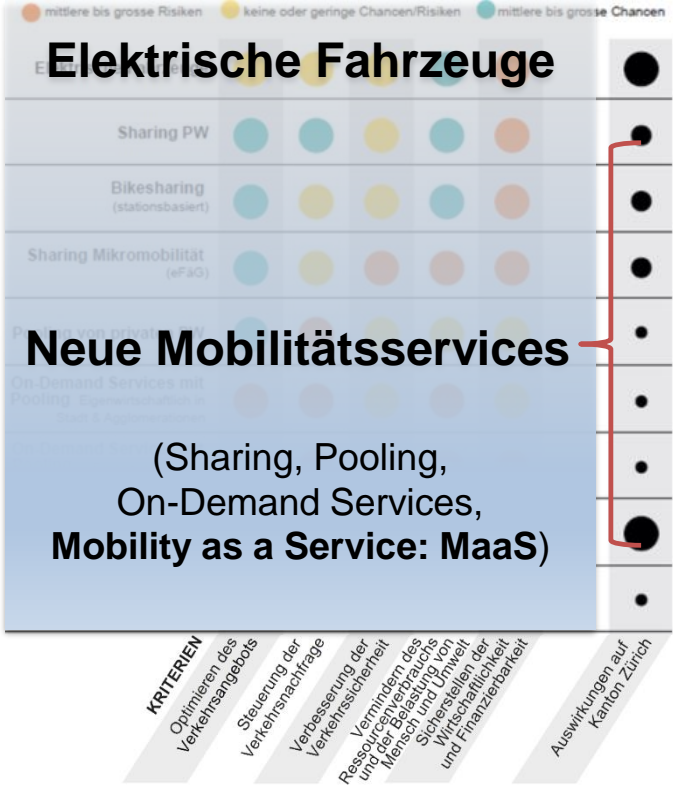
# Analyse mit Expertinnen und Experten zu Chancen und Risiken



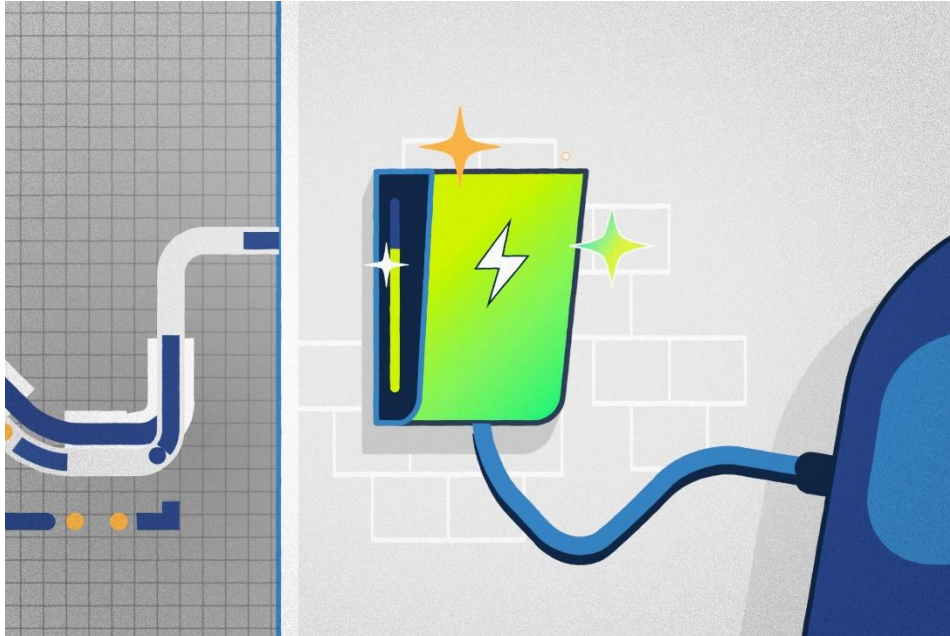
**KRITERIEN**  
 Optimieren des Verkehrsangebots  
 Steuerung der Verkehrsmachfrage  
 Verbesserung der Verkehrssicherheit  
 Vermindern des Ressourcenverbrauchs und der Belastung von Mensch und Umwelt  
 Sicherstellen von Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit  
 Auswirkungen auf Kanton Zürich

**KRITERIEN**  
 Optimieren des Verkehrsangebots  
 Steuerung der Verkehrsmachfrage  
 Verbesserung der Verkehrssicherheit  
 Vermindern des Ressourcenverbrauchs und der Belastung von Mensch und Umwelt  
 Sicherstellen von Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit  
 Auswirkungen auf Kanton Zürich

# Sechs Handlungsfelder mit grossem Potenzial



# Förderprogramm für E-Ladestationen



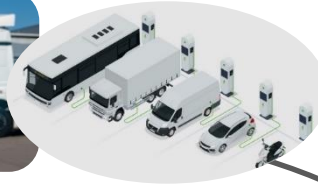
- Engpass bei Ladeinfrastruktur darf nicht zur Knacknuss für den Umstieg auf klimafreundlichere Fahrzeuge werden
- Befristetes Förderprogramm für E-Ladestationen, finanziert über einen neu zu schaffenden Rahmenkredit (Motion 107/2019) für eine CO<sub>2</sub>-arme Mobilität
- **Rahmenkredit von 50 Mio. wurde am 6. Februar 2023 beschlossen und gilt für 2023 bis 2026**

BIN IN  
5 MINUTEN  
FERTIG!



# Breites Förderprogramm

Flotten &  
Logistik



P+R und Carsharing



Mehrparteiengebäude und  
Einfamilienhäuser



Anwohnerparkplätze



Beratungsleistungen



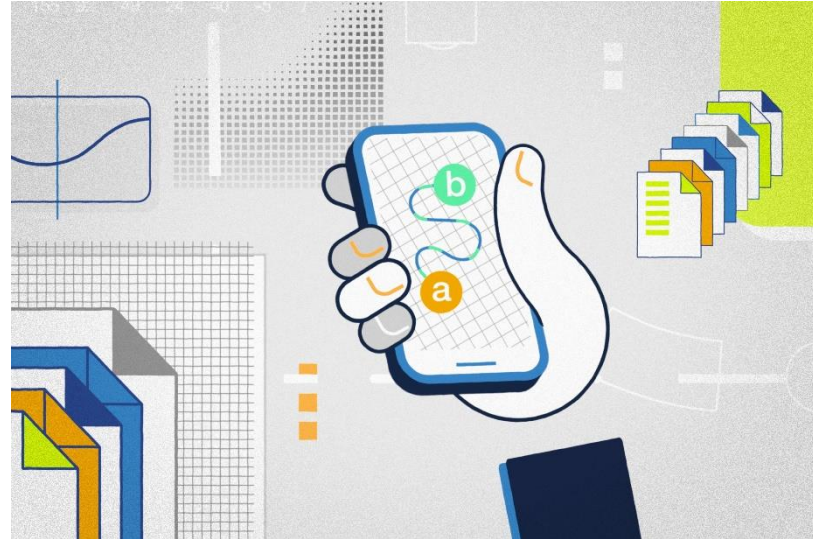
# Dekarbonisierung: Weitere Massnahmen



- Kanton als Vorbild:
  - Einrichtungen der öffentlichen Hand werden beschleunigt mit Ladestationen ausgerüstet
  - Beschaffung von Elektrofahrzeugen als Ersatz für Verbrennungsmotoren (separater Kredit)
- Dekarbonisierung ÖV: Umsetzung der Strategie des ZVV

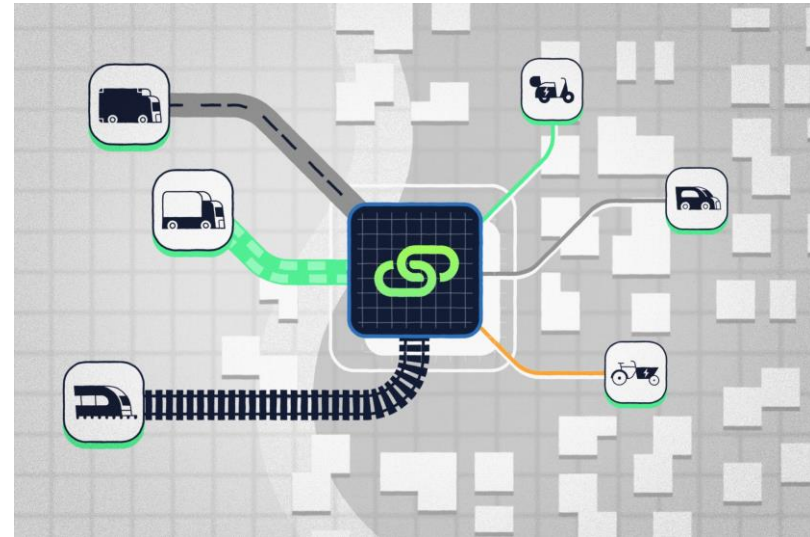
## Neue Mobilitätsservices

- Potenziale der Digitalisierung nutzen, um die Transportketten im kollektiven Verkehr des Kantons Zürich zu stärken
- Sharing, Pooling, On-Demand-Services sind dank Digitalisierung interessante Entwicklungen und haben mittel- bis langfristig das Potenzial, um den Verkehr effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten
- Mobility as a Service (MaaS) hat grösseres Potenzial, da es Synergien zwischen ÖV und neuen Mobilitätsformen erzeugen kann
- Entwicklungen bei multimodalen Angeboten wie z.B. MaaS werden geprüft und gegebenenfalls unterstützt



# Digitalisierung der Logistik

- Mit zunehmendem Online-Handel wird die urbane Logistik / City Logistik noch wichtiger
- Digitalisierung ermöglicht Bündelung, Effizienzsteigerung, Kosteneinsparungen
- City-Logistik-Strategie: Prozess lancieren zwischen öffentlicher Hand und Logistikbranche (Hubstrategie, Betriebsmodelle, Anlieferungskonditionen, etc.)
- Raumsicherung für Logistik-Hubs



# Verkehrssteuerung und Automatisierung

- Zur nachhaltigen Bewältigung des Verkehrswachstums sollen vermehrt Alternativen unter Berücksichtigung neuer Technologien gesucht werden
- Gezieltes Steuern des Verkehrs verbessert den Verkehrsfluss und optimiert so die Nutzung der Infrastruktur
- Planerisch-strategische Verkehrssteuerung wird gestärkt, aktivere Abstimmung Bund – Kanton – Städte/Gemeinden
- Ausbau Kommunikationsinfrastruktur (Nutzung fahrzeugbasierter Daten prüfen, Aufbau multimodaler Informationssysteme)
- Strategie und Rahmenbedingungen für automatisiertes Fahren (in Abstimmung mit Bund)

# Mobility Pricing ermöglichen

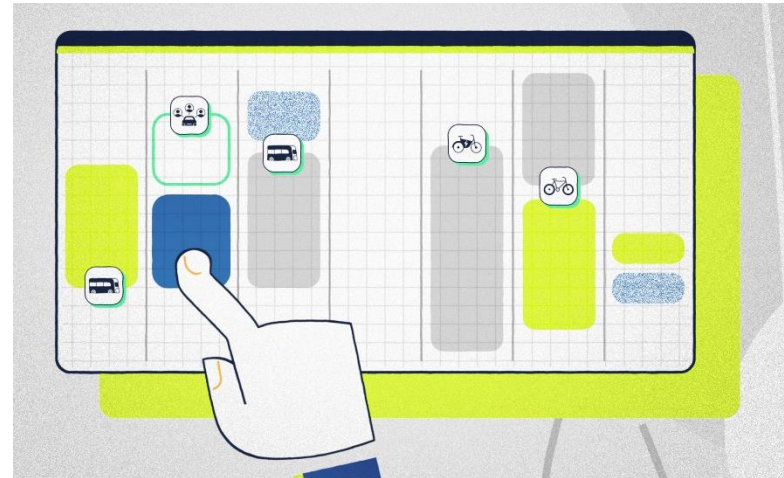
Mittels Mobility Pricing könnten Fahrten ...

- ... zeitlich verlagert werden (Brechen der Spitzen)
- ... auf effizientere und umweltfreundlichere Verkehrsmittel verlagert werden
- ... reduziert oder vermieden werden (z.B. in Kombination mit flexiblem Arbeiten)
  
- Gesetzesentwurf des Bundes noch keine genügende Grundlage für Pilotversuche. Ziele der Versuche und Verwendungszweck der erhobenen Abgaben nicht definiert (RRB 432/2021)
- Nutzungsabhängige und gesamtverkehrliche Pricing-Systeme und damit mehr Kostenwahrheit im Verkehr ermöglichen
  - Postulat Mobilitätsfinanzierung nach dem Verursacherprinzip



# Virtuelle Arbeitswelten

- Corona-Pandemie hat gezeigt, welche Möglichkeiten, aber auch welche Risiken durch Digitalisierung mit zeitlich und räumlich flexiblen Arbeitsformen verbunden sind
- Zeitlich und räumlich flexible Arbeitsformen im Verbund mit der digitalen Kommunikation schaffen Alternativen zum Büro, was bedeutende verkehrsreduzierende oder -verlagernde Wirkung hat
- Unterstützung flexibler Arbeit durch:
  - Vorbildwirkung in der kantonalen Verwaltung
  - Digitalisierung von Prozessen (z.B. Unterschriftenregelungen)
  - Chancen und Potenzial der virtuellen Arbeitswelten in die kantonale Mobilitätsberatung bei Unternehmen und Gemeinden aufnehmen



# Prioritäten Handlungsprogramm

- Unmittelbar grosses Wirkungspotenzial bei schneller Umsetzung:
  - Förderprogramm E-Ladestationen
  - Ermöglichung flexibler Arbeitsformen (Home-Office/Co-Working-Spaces)
  
- Handlungsfelder verstärken, die mit der Digitalisierung weiteres grosses Potenzial haben:
  - Kantonale Gesamtstrategie Verkehrssteuerung
  - City-Logistik-Strategie (Public-Private-Partnership)
  
- Rahmenbedingungen schaffen, um bereit zu sein für Handlungsfelder mit langfristig grossem Wirkungspotenzial:
  - multimodale Angebote wie z.B. MaaS prüfen und ggf. unterstützen
  - Nutzungsabhängige und gesamtverkehrliche Pricing-Systeme und damit mehr Kostenwahrheit im Verkehr ermöglichen

# Fragen?



